

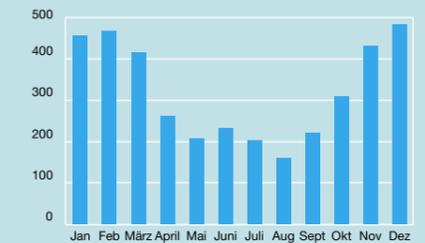
05 →

Sehr geehrte Aktionäre!	01	Geschäftsjahr 2005
Sehr geehrte Damen und Herren!	02	Abkürzungen und Definitionen
	03	Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
Der AGCS-Vorstand freut sich, Ihnen den Bericht zum Geschäftsjahr 2005 überreichen zu dürfen und bedankt sich für Ihr Vertrauen und Interesse.	04	Vorwort des Vorstandes
	06	Highlights des Jahres 2005
	07	Neutralität und Unabhängigkeit in der Marktorganisation
		Lagebericht
	08	Der liberalisierte Erdgasmarkt
	09	Wirtschaftliches Umfeld
	11	Entwicklung des Unternehmens
	13	Technisches Clearing
	13	Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes
	14	Finanzclearing
	14	Risikomanagement
	14	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
	15	Ausblick auf 2006
	15	Offene Rechtsfälle
	15	Sonstige Angaben
		Jahresabschluss 2005
	16	Bilanz Aktiva
	17	Bilanz Passiva
	18	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005
	19	Anhang
	25	Bestätigungsbericht
	27	Bericht des Aufsichtsrates
	28	Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
	29	Aktionäre zum Stichtag 31.12.2005
	30	Aufsichtsrat und Vorstand
	31	Notizen
	32	Impressum

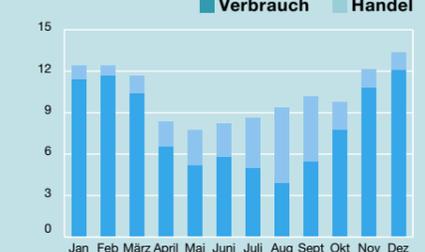
Kennzahlen	2005	2004
<i>in Tausend EUR (gerundet)</i>		
Umsatz¹⁾	82.394	72.085
Dienstleistungserlöse	3.828	4.582
EBIT	953	1.203
EGT	951	1.203
Auflösung Kapitalrücklagen²⁾	290	470
Jahresgewinn	494	570
Bilanzgewinn	496	667
Bilanzsumme	21.107	15.850
Eigenkapital	3.466	3.763
Abschreibungen	521	515
Weiterverrechnung Ausgleichsenergie	78.566	67.503
<i>in GWh</i>		
Handelsumsatz	28.731	22.117
Verbrauchsumsatz	95.032	89.806
Ausgleichsenergievolumen	4.667	5.274
<i>in EUR</i>		
Ergebnis je Aktie	18,15	24,4
Dividende je Aktie	17,93	24,3
<i>in % des Verbrauches</i>		
Ausgleichsenergie	4,91	5,87
Angestellte³⁾ (per 31.12.2005)	0	0

2005 war das dritte volle Geschäftsjahr der AGCS als Clearingstelle für Ausgleichsenergie. Das Jahr 2005 war bestimmt von der Nutzung von Synergiepotentialen mit der APCS, von der Clearingfee-Senkung, die erstmals voll wirksam wurde, und vom geringeren Ausgleichsenergieeinsatz. Der Jahresabschluss 2005 ist von der Ausschüttung einer Dividende geprägt.

Operativer Umsatz 2005
(in Tausend EUR)



Verbrauchs- und Handelsmengen 2005
(in TWh)



¹⁾ inkl. Weiterverrechnungserlöse Erdgas

²⁾ Rückführung des Gesellschafterzuschusses aus der nicht gebundenen Kapitalrücklage

³⁾ 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der APCS wurden teilweise für die operative Geschäftsabwicklung der AGCS beigestellt. Seit 01.01.2006 werden diese Personalleistungen von der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH (vormals Energy Balancing GmbH) erbracht.

AB-BKO	Allgemeine Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators
AGCS	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
AÖF	Amtsblatt der österreichischen Finanzverwaltung
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
BMF	Bundesministerium für Finanzen
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
DAR	Day Ahead Rate (Speicherprodukt eines Speicherbetreibers)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes, Betriebsergebnis
ECG	Energie-Control GmbH (Regulierungsbehörde)
ECRA	ECRA Emission Certificate Registry Austria GmbH
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
ESTG	Einkommensteuergesetz
EUR	Euro
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
GWG	Gaswirtschaftsgesetz – Novelle 2002
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
HGB	Handelsgesetzbuch
IDR	Intraday Rate (Speicherprodukt eines Speicherbetreibers)
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
Nm³	Normkubikmeter Erdgas
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OÖF	Oberösterreichische Ferngas Aktiengesellschaft
smart	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

2005 ging das dritte Jahr der vollständigen Liberalisierung des österreichischen Gasmarktes zu Ende, ein Jahr das von einem starken Verbrauchszuwachs und starken Preisanstiegen sowie vom Thema Versorgungssicherheit geprägt war.

Während man auf europäischer Ebene nach wie vor die europäischen Energiemärkte evaluiert und nach geeigneten Liberalisierungsmodellen sucht, hat sich in Österreich das nun schon seit über 3 Jahren im Einsatz befindliche Bilanzgruppenmodell mit dem stündlichen Balancing auch im Jahr 2005 als äußerst erfolgreich erwiesen.

Die verbesserte Prognosefähigkeit der Marktteilnehmer und das effiziente Abrufverhalten des Regelzonenführers führten zu einer wesentlichen Reduktion des Ausgleichsenergievolumens.

Das Balancing der Regelzone Ost funktioniert ohne Ressourcenvorhaltung und ohne Fixkosten. Die Preise basieren auf den von Marktteilnehmern definierten Angebots- und Nachfragefunktionen, wobei der Wettbewerb um Ausgleichsenergiemengen stark ausgeprägt ist. Gemeinsam mit dem funktionierenden Markt schafft das stündliche Balancing damit die Voraussetzung für ein effizientes, kostengünstiges Ausgleichsenergiesystem.

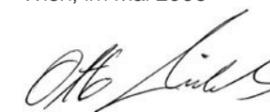
Die vom Speicherbetreiber OMV Gas GmbH den Ausgleichsenergiemarktteilnehmern der AGCS zur Verfügung gestellten kurzfristigen Speicherleistungen haben die Liquidität des Ausgleichsenergiemarktes im Jahr 2005 wesentlich verbessert. Diese sogenannten „Day Ahead Rates“ kamen auch im Zuge der russischen Anlieferkürzungen mit Jahreswende 2005/2006 zum Einsatz.

Österreich hat durch die Einführung dieser Systeme, trotz der fallweise geäußerten Kritik, den in Europa am besten etablierten und funktionierenden liberalisierten Gasmarkt.

Im Dezember 2005 wurde von AGCS mit der Übernahme eines 50%-Anteils an der CISMO (vormals Energy Balancing GmbH) ein wichtiger Schritt zu einer Strukturverbesserung unternommen. AGCS hat sich damit an jener Gesellschaft beteiligt, die in Zukunft die AGCS und andere Unternehmen mit Clearingdienstleistungen versorgen wird.

Den Mitarbeiterinnen, den Mitarbeitern und dem Vorstand der AGCS darf ich für ihr erfolgreiches und verantwortungsbewusstes Handeln meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Wien, im Mai 2006



KommR. Dir. Ing. Otto Musilek



KommR. Dir. Ing. Otto Musilek



Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

Sehr geehrte Aktionäre!
Sehr geehrte Damen und Herren!

AGCS war im Jahr 2005 sowohl operativ als auch wirtschaftlich erfolgreich.

Verantwortlich dafür ist nicht nur die operative Zuverlässigkeit der Systeme für das Clearing und den Ausgleichsenergiemarkt, sondern auch ein außerordentlicher Anstieg im Gasverbrauch. Die Nutzung der Synergieeffekte zwischen AGCS und APCS leistete einen zusätzlichen Beitrag zum finanziellen Erfolg des Unternehmens AGCS.

Wie bereits im Vorwort des Vorjahres aufgezeigt, war die organisatorische Integration und Neustrukturierung der verschiedenen Clearing und Market Operation Unternehmen eine der großen Herausforderungen für das Jahr 2005. Mit der Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH, kurz CISMO, wurde ein effizienter Ressourcenpool geschaffen, auf welchen auch die AGCS, neben der APCS, der ECRA und der EXAA nach Bedarf flexibel zugreifen kann. Die organisatorische Restrukturierung wurde mit der Überleitung der Verträge und des Personals mit 1. Jänner 2006 erfolgreich abgeschlossen. Die gesellschaftsrechtliche Neustrukturierung wird mit der Ausschüttung einer Sachdividende der Beteiligung an der CISMO GmbH (vormals Energy Balancing GmbH) im Mai ihren Abschluss finden. Damit sind klare und transparente Strukturen geschaffen, die eine weitere Entwicklung der Gruppe ermöglichen.

Im Jahr 2005 erzielte AGCS einen Jahresüberschuss von EUR 367.359,07. Die operativen Erlöse der AGCS betragen EUR 3.828.100,18 und lagen damit um 16,45% unter dem Wert des Jahres 2004 und um 29,59% unter dem Wert des Jahres 2003. Im Jahr 2005 wurde die im Jahr 2004 festgesetzte Reduktion der Clearingfee erstmals für ein ganzes Jahr wirksam.

Insgesamt wurden 4,67 TWh (ca. 420 Mio. Nm³) zwischen den Marktteilnehmern gecleart. Für diese Ausgleichsenergiemengen wurden EUR 78,6 Mio. zwischen den Marktteilnehmern verrechnet. Das Volumen des Ausgleichsenergiemarktes lag im Jahr 2005 bei 1,05 TWh (ca. 95 Mio. Nm³).

Gegen Ende des Jahres 2005 waren sechs Unternehmen als Ausgleichsenergieanbieter am Markt aktiv. Es waren neun Bilanzgruppenverantwortliche, 29 Versorger und 16 Netzbetreiber bei der AGCS registriert.

Geringere Clearingvolumina (-11,5%) wie auch geringere Marktmengen (-45,9%) bezeugen sowohl die verbesserte Prognosefähigkeit der Marktteilnehmer als auch die effiziente Ausgleichsenergienutzung durch den Regelzonenführer.

Der Energiebereich im Allgemeinen und die Gaswirtschaft im Speziellen waren im Jahr 2005 gekennzeichnet von stark ansteigenden Preisen. Dies führt zu einem Anstieg der Sicherheiten im Bereich des Risikomanagements. Die Risiken effizient abzusichern, wird bei einer Fortführung der derzeitigen Preissituation neue Maßnahmen im Bereich Risikomanagement erfordern. Daher wurde bereits im Herbst mit der Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes begonnen, welches der Vorstand im Jahr 2006 umzusetzen plant.

Die Clearingaufgaben und die Organisation des Ausgleichsenergiemarktes werden von 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche diese Aufgaben sowohl für die AGCS als auch für die APCS, die ECRA und die EXAA wahrnehmen, durchgeführt. Dank deren Qualifikation und Engagement ist es möglich, die umfangreichen Aufgaben zweier Clearingstellen, einer Registerservicestelle und eines Marktplatzes mit diesem geringen Personalstand abzuwickeln. Der besondere Dank des Vorstandes gilt daher den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle für das Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte.

Wien, im Mai 2006

Wolfgang Aubrunner

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA



Wolfgang Aubrunner

1. Quartal

Das Speicherprodukt DAR (DAY AHEAD RATES) kommt verstärkt zum Einsatz. AGCS konzipiert und reicht ein IDR-Konzept (INTRA DAY RATES) zur Stärkung der Versorgungssicherheit der Regelzone Ost ein.

2. Quartal

Das IDR-Konzept wird von der E-Control nicht genehmigt. Im Juni startete die Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission eine umfangreiche Untersuchung des europäischen Gassektors.

3. Quartal

Erstmals wird Biogas in das Netz der Regelzone Ost eingespeist. Die Biogasanlage befindet sich in Pucking im Netz der Oberösterreichischen Ferngas Aktiengesellschaft.

4. Quartal

AGCS erwirbt 50% an der Dienstleistungsgesellschaft Energy Balancing GmbH, welche mittlerweile in CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH umfirmiert wurde.

AGCS ermittelt in ihrer Funktion als Verrechnungsstelle für die Regelzone Ost auf Basis geplanter Netzeinspeisungen bzw. -entnahmen und tatsächlicher Werte die Ausgleichsenergie für die Teilnehmer des österreichischen Gasmarktes. In dieser Funktion als zentraler Datenverarbeiter und Datenverwalter des österreichischen Gasmarktes garantiert AGCS Neutralität und Vertraulichkeit. Sicherheits- und Kontrollmechanismen gewährleisten den optimalen Schutz aller Daten, über die AGCS verfügt.

**Neutralität,
Unabhängigkeit und
Datenvertraulichkeit**

Die Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen Partnern aus dem IT- und dem Bankenbereich bildet die Grundlage für eine effiziente und optimale Marktorganisation sowie für eine kostengünstige Erfüllung unserer Aufgaben. Unsere Organisation ist schlank und flexibel und garantiert gerade deshalb die rasche und optimale Bewältigung der Aufgaben der Verrechnungsstelle. Die Weiterentwicklung und Anpassung unserer Systeme an sich ändernde Marktregeln sowie die Berücksichtigung der Anforderungen der Marktteilnehmer an unsere Systeme werden von uns gewährleistet. Wir engagieren uns für einen liquiden Ausgleichsenergiemarkt. Unser verantwortungsbewusstes Handeln leistet einen wesentlichen Beitrag für einen stabilen österreichischen Erdgasmarkt.

**Marktorganisation ist
unsere Stärke**

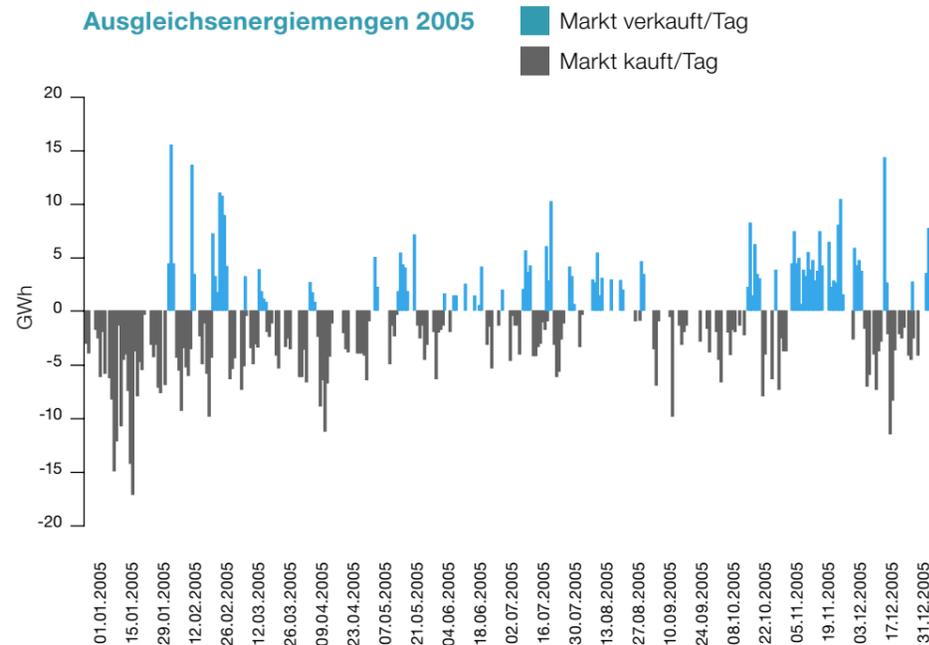
Im Rahmen des liberalisierten Erdgasmarktes stellt AGCS eine zentrale Stelle für Marktteilnehmer dar. Das AGCS-Team steht den Marktteilnehmern als kompetenter Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. AGCS und ihre Partner verfügen über das Know-how, um die Marktteilnehmer bei den Herausforderungen des liberalisierten Erdgasmarktes zu unterstützen.

**AGCS – zentraler
Ansprechpartner im
liberalisierten
Erdgasmarkt**

Kraftwerke sowie tiefere Jahrestemperaturen erklären. Bereinigt um diese außerordentlichen Zusatzmengen beträgt der tatsächliche Verbrauchszuwachs 1,2%. Die saisonalen Schwankungen im Erdgasverbrauch sind sehr hoch, wobei der Mengenfaktor zwischen Winter und Sommer 2,5 beträgt.

Das Clearingvolumen lag bei 4,7 TWh und der entsprechende Clearingumsatz bei 78,6 Mio. Euro. Im Jahr 2005 wurden über den Ausgleichsenergiemarkt 1,05 TWh abgewickelt. Die Clearingmenge war 2005 bedingt durch die verbesserte Prognosefähigkeit der Marktteilnehmer um 11,5%, die Menge, welche vom Regelzonenführer abgerufen wurde, durch dessen effizientes Abrufverhalten sogar um 45,9%, geringer als im Vorjahr.

Ausgleichsenergiemengen 2005

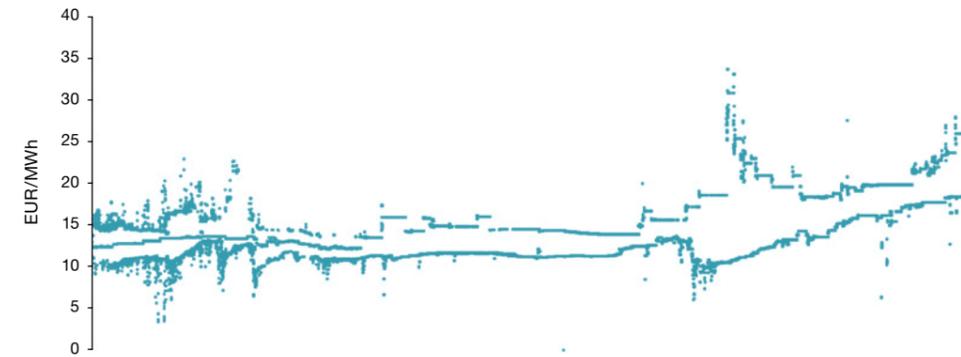


**Preise
Ausgleichsenergiemarkt**

Die Ausgleichsenergiepreise werden durch die Angebote der sechs Ausgleichsenergieanbieter und der vom Regelzonenführer für das Balancing benötigten und abgerufenen Ausgleichsenergiemenge bestimmt. Der Durchschnittspreis für Ausgleichsenergie lag im Jahr 2005 bei 16,5 EUR/MWh, womit der Preis 31% über dem des Vorjahres lag.

Falls keine Abrufe durch den Regelzonenführer stattfinden, wird der Ausgleich von den Netzbetreibern erbracht. Der Ausgleichsenergiepreis hängt in diesem Fall davon ab, ob die Netzbetreiber in Summe Gas in ihre Leitungen übernommen oder Gas aus ihren Leitungen abgegeben haben. Netzbetreiber stellen die Netzatzungsfähigkeit ihrer Netze zum Ausgleich der Regelzone Ost zur Verfügung und werden damit zu passiven Käufern und Verkäufern von Ausgleichsenergiemengen. Für diese Käufe und Verkäufe der Netzbetreiber gelten die Clearingpreise, welche durch die Abrufe von Mengen des Ausgleichsenergiemarktes entstehen.

Ausgleichsenergiepreise Oktober 2002 – Dezember 2005



3. Entwicklung des Unternehmens

Nach der Definition der Aufgaben im GWG hat AGCS die Funktion einer Verrechnungsstelle im volkswirtschaftlichen Interesse sicher und zuverlässig zu erfüllen. Die Erlöse der AGCS resultieren aus dem Clearingentgelt, welches tarifmäßig auf Grundlage jener der AGCS erwachsenden Kosten von der ECG bestimmt wird. Im volkswirtschaftlichen Interesse ist AGCS bemüht, die Kosten und das unternehmerische Risiko so gering wie möglich zu halten.

Wesentliches Merkmal der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist, dass Lieferungen und Leistungen aus dem Titel Ausgleichsenergie zu einer substantiellen Bilanzverlängerung führen. Bei ordnungsgemäßer Verrechnung und Bezahlung der Ausgleichsenergie müssen sich Forderungen und Verbindlichkeiten ausgleichen. Sinn und Zweck des Clearings ist ja gerade dieser Ausgleich. Daher handelt es sich bei der steuer- und handelsbilanzrechtlich erforderlichen Berücksichtigung dieser Forderungen und Verbindlichkeiten um eine Bilanzverlängerung. Unter der Voraussetzung, dass alle am Ausgleichsenergiemarkt teilnehmenden Marktteilnehmer ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen, sind für die Beurteilung der Vermögenslage und der Rentabilität der AGCS nur die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnungsdaten von Interesse, bei denen die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Ausgleichsenergie ausgeklammert werden. Allerdings kommt diesen Zahlen bei der Beurteilung der Risiken, welche AGCS als Central Counterparty aus dem Titel Kreditrisiko trägt, sehr wohl eine entscheidende Bedeutung zu.

Die Struktur der Aufwandsseite der Gewinn- und Verlustrechnung wird durch die Tatsache bestimmt, dass AGCS bemüht ist, soweit wie möglich operative Teilaufgaben, die von Dritten aufgrund deren Know-how besser und kostengünstiger als von der AGCS erfüllt werden können, auszulagern. Dies trifft insbesondere auf die Bereitstellung, Wartung und den Betrieb des Clearingsystems sowie auf das Finanzclearing (inkl. Bonitätsprüfung und Risikomanagement) zu.

Von dem um die Aufwendungen für das Clearinggas (EUR 78,6 Mio.) reduzierten Gesamtaufwand von EUR 3 Mio. entfallen auf die vorgenannten bezogenen Dritteleistungen 40,7%, auf Abschreibungen 17,23%, auf die Dotierung der Haftungsrückstellung 20,33%, auf sonstige Dienstleistungen 12,17% und auf Rechts- und Beratungsaufwand

**Ertragslage und
Finanzlage**

1,32%. Auf den Personalaufwand entfallen 4,85% sowie 1,08% auf den Büroaufwand. Für die Haftung aufgrund der AB-BKO sowie für Kreditrisiken wurden im Jahr 2005 EUR 615.000,- den Rückstellungen zugewiesen.

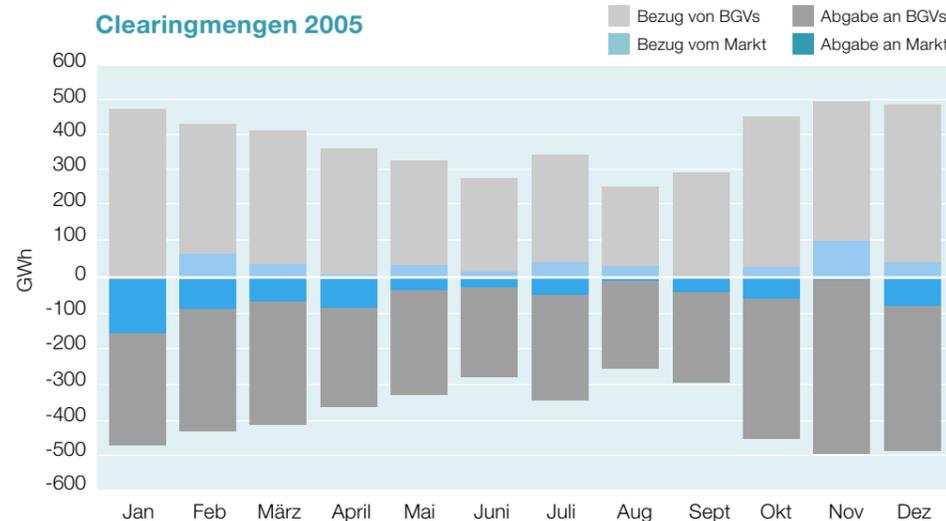
Die wirtschaftliche positive Entwicklung des Unternehmens ermöglicht es, von insgesamt EUR 1.660.000,-, welche AGCS von den Gesellschaftern für den Aufbau des Unternehmens erhalten hat und wovon in den Jahren 2002–2004 EUR 1.370.000,- bereits rückgeführt wurden, in diesem Jahr die restlichen EUR 290.000,- des Gesellschafterzuschusses zurück zu führen. Aus der dargestellten finanziellen Entwicklung der Geschäftstätigkeit resultiert somit ein Jahresüberschuss von EUR 367.359,07 bzw. nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Jahr 2004 in Höhe von EUR 2.013,28 und der Rücklagenveränderung ein Bilanzgewinn von EUR 496.004,40.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2005 beträgt EUR 21.107.330,96. Dieser Wert ist wesentlich beeinflusst vom Clearing für den Monat Dezember, welches im Jänner durchgeführt wird. Die entsprechenden Werte finden sich im Umlaufvermögen unter den Forderungen und in den Guthaben bei Kreditinstituten. Demgegenüber stehen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die entsprechenden Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten. Diese Werte sind reine Verrechnungswerte und als Durchlaufposten anzusehen, die in ihrer Höhe vom jeweiligen Ausgleichsenergiepreis im Dezember abhängig sind. Diese Werte saldieren mit dem Clearing auf Null, führen aber zu einer Bilanzverlängerung.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt EUR 3.465.567,35 und setzt sich aus dem Grundkapital von EUR 1.640.040,-, den Gewinnrücklagen mit EUR 1.329.522,95 und dem Bilanzgewinn von EUR 496.004,40 zusammen.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird zu einem Umsatz von EUR 3,9 Mio. führen. Bei dieser Umsatzhöhe wird sich voraussichtlich ein Jahresüberschuss von EUR 200.000,00 ergeben. Es ist jedoch hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.



4. Technisches Clearing

Die Ermittlung der Ausgleichsenergie ist eine der Hauptaufgaben der AGCS. Dabei wird für jede Stunde die Ausgleichsenergie je Bilanzgruppe in der Regelzone ermittelt. Diese Ermittlung der Ausgleichsenergie erfolgt jeweils in der Mitte des dem Abrechnungsmonat folgenden Monats. Die Fahrpläne und Messwerte werden von Händlern, Versorgern und Netzbetreibern über ein internetbasiertes System an AGCS übermittelt. Über Internet-Zugang können die Marktteilnehmer Einsicht in die von ihnen übermittelten Fahrpläne und verursachten Ausgleichsenergiemengen nehmen sowie Angebote an Ausgleichsenergie für die nächsten Tage abgeben. Der Systembetrieb ist an smart ausgelagert. Das Rechenzentrum wird von Siemens Business Service GmbH betrieben. Die Überwachung und Steuerung des Clearings erfolgen durch die Clearingmanager der AGCS.

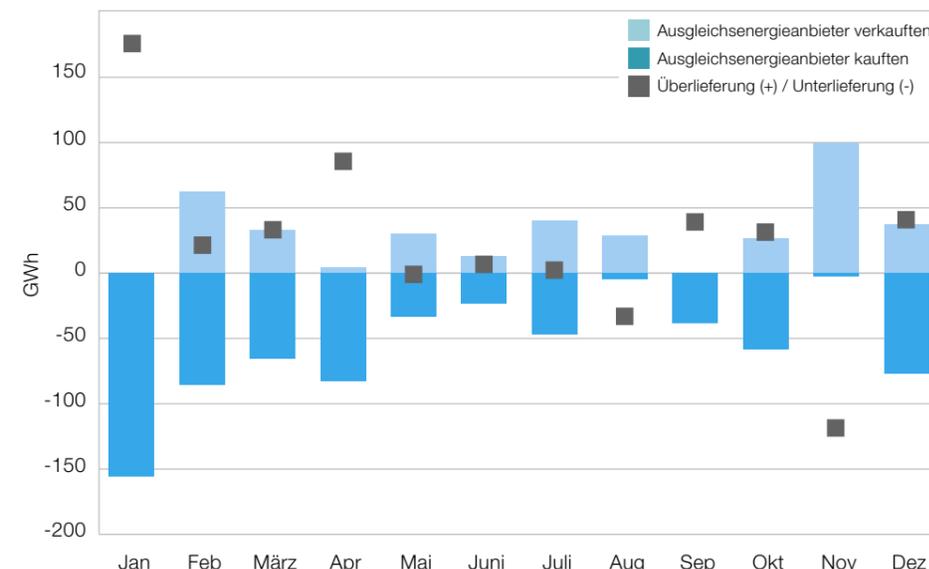
Ermittlung der Ausgleichsenergie

5. Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes

Neben dem Risikomanagement und dem Clearing ist die Organisation des Ausgleichsenergiemarktes eine wichtige Funktion im Bilanzgruppenmodell. AGCS organisiert ähnlich einer Börse einen Handelsplatz, an dem Marktteilnehmer Angebote für Kauf- und Verkauf von Energiemengen platzieren können. Der Markt ist täglich bis 16:00 Uhr geöffnet. Nach Marktschluss wird aus der Angebotskurve eine sogenannte Merit Order List erstellt. Diese Liste wird exklusive Preisinformationen nach 16:00 Uhr an den Regelzonenführer übermittelt. Der Regelzonenführer ruft per Fax mit 30 Minuten Vorlaufzeit je nach Ausgleichsenergiebedarf diese Erdgasmengen ab. Im Falle mangelnder Liquidität des Ausgleichsenergiemarktes wird der Markt nach Aufforderung des Regelzonenführers wieder eröffnet. Seit Mai 2004 steht im Falle der Marktwiedereröffnung die von einem Speicherbetreiber angebotenen DAR (Day Ahead Rates) zur Verfügung. Mittels des Speicherproduktes DAR wird den Marktteilnehmern ad hoc verfügbare Speicherrate zur Verfügung gestellt, welche in der Folge von den Ausgleichsenergieanbietern zur Abgabe von Ausgleichsenergieangeboten verwendet wird.

Ausgleichsenergie

Mengen Ausgleichsenergiemarkt 2005



6. Finanzclearing

Im Auftrag und unter Führung der AGCS führt OeKB aufgrund der zur Verfügung gestellten Mengen- und Preisdaten die monatliche Ermittlung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Titel Ausgleichsenergie sowie die Ermittlung und Verrechnung der Clearingfee durch. OeKB ist weiters für die Zahlungsabwicklung und für das Mahnwesen verantwortlich.

7. Risikomanagement

Risikomanagement

Im Rahmen der von OeKB durchgeführten Bonitätsprüfung wird die Finanzsituation der Bilanzgruppenverantwortlichen beurteilt. Diese Beurteilung spielt eine entscheidende Rolle für die Festlegung der von den Bilanzgruppenverantwortlichen zu hinterlegenden Sicherheiten. Diese Bonitätsprüfung findet im Rahmen des Registrierungsverfahrens eines Bilanzgruppenverantwortlichen und danach jährlich statt.

Das Risikomanagement dient der weitestgehenden Vermeidung von Zahlungsausfällen. Sämtliche Bilanzgruppenverantwortliche haben auf Basis ihrer Ausgleichsenergieumsätze variable Sicherheiten und Basissicherheiten zu hinterlegen. Die variablen Sicherheiten werden zur Abdeckung von Zahlungsausfällen des einzelnen, seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommenden, Bilanzgruppenverantwortlichen herangezogen. Die Höhe der variablen Sicherheiten hängt auch von der Bonitätsbeurteilung des Bilanzgruppenverantwortlichen ab. Die Basissicherheiten dienen ebenfalls der Deckung dieser Zahlungsausfälle, darüber hinaus jedoch auch als kollektive Sicherstellungen für Zahlungsausfälle, die durch individuelle Sicherheiten des einzelnen Marktteilnehmers nicht gedeckt sind. Dieses Sicherheitenkonzept garantiert die Minimierung des Kreditrisikos bei der finanziellen Abwicklung der Ausgleichsenergie. Die kollektive Sicherstellung ist mit 5 Mio. Euro begrenzt. Die höhere Volatilität in den Energiemärkten in Kombination mit den steigenden Preisen haben den Vorstand veranlasst, im Laufe des Jahres 2005 mit einer inhaltlichen Überprüfung des Konzeptes der Risikoabsicherung zu beginnen. Im Rahmen dieser Risikoevaluierung wird auch die Einbeziehung einer Versicherungslösung als mögliches zusätzliches Sicherheitsnetz geprüft.

Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Finanzinstrumente sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Zusammenhang mit den sich daraus ergebenden Risiken sei auf die unmittelbar vorausgegangenen Ausführungen sowie jene bei der Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage verwiesen.

8. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personal

Die Aufgaben der AGCS wurden im Jahr 2005 von Mitarbeitern der APCS im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages erfüllt. Das Personal der APCS wurde per 01.01.2006 von der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH (vormals Energy Balancing GmbH) übernommen, und diese Leistung wird in Zukunft über einen Dienstleistungsvertrag von CISMO erbracht. Durch das Know-how und das große Engagement der Mitarbeiter der CISMO konnte auch das dritte Jahr der AGCS erfolgreich

zu Ende gehen. Durch die Zusammenführung der Personalressourcen in die CISMO wurde ein effizienter Ressourcenpool geschaffen.

Für den großartigen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte der Vorstand hier seinen besonderen Dank aussprechen.

9. Ausblick auf 2006

Im Jahr 2006 werden im Rahmen eines von der E-Control organisierten Marktregelprozesses die Marktregeln überarbeitet werden. In diesem Zusammenhang plant AGCS in Abstimmung mit dem Regelzonenführer und Marktteilnehmern Änderungen im Ausgleichsenergiesystem, welche die Versorgungssicherheit betreffen, Änderungen zum Risikomanagement unter eventueller Einbindung einer externen Versicherung sowie eine Präzisierung des EPS-Konzeptes in den Marktregeln.

Ausblick

10. Offene Rechtsfälle

Derzeit sind keine Rechtsfälle offen.

Rechtsfälle

11. Sonstige Angaben

Im Jahr 2005 wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung getätigt.

Zurzeit gibt es keine Zweigniederlassungen.

Niederlassungen

Wien, am 29.03.2006

Der Vorstand

Wolfgang Aubrunner

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

→ Jahresabschluss 2005

Bilanz Aktiva

Jahresabschluss 2005

Bilanz Passiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2005	2004
5	A. Aufwendungen für Ingangsetzung	146.300,00	292.600,00
1, 6	B. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Datenverarbeitungsprogramme	202.619,09	545.191,47
	2. Geleistete Anzahlungen	-	15.000,00
		202.619,09	560.191,47
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	9.343,88	14.170,94
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.941,88	7.391,62
		14.258,76	21.562,56
10	III. Finanzanlagen		
	1. Beteiligungen	156.000,00	-
	2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.847.887,20	4.305.894,74
		5.003.887,20	4.305.894,74
		5.220.792,05	4.887.648,77
2, 7	C. Umlaufvermögen		
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.825.199,85	8.636.190,61
	2. Sonstige Forderungen	2.494.984,79	1.512.403,00
		15.320.184,64	10.148.593,61
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	416.240,06	516.940,12
		15.736.424,70	10.665.533,73
	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.814,21	3.814,21
		21.107.330,96	15.849.596,71

PASSIVA

in EUR		2005	2004
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		1.640.040,00	1.640.040,00
II. Kapitalrücklagen			
1. Nicht gebundene Kapitalrücklagen		-	290.000,00
		-	290.000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		114.522,95	96.155,00
2. Freie Rücklage		1.215.000,00	1.070.000,00
		1.329.522,95	1.166.155,00
IV. Bilanzgewinn		496.004,40	667.013,28
davon Gewinnvortrag		2.013,28	97.074,26
		3.465.567,35	3.763.208,28
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		62.200,00	137.300,00
2. Steuerrückstellungen		234.936,77	16.600,00
3. Sonstige Rückstellungen		2.860.400,00	2.236.400,00
		3.157.536,77	2.390.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		76,69	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.250.269,05	8.166.270,71
3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.233.881,10	1.529.817,72
davon Steuern		2.233.881,10	1.529.817,72
		14.484.226,84	9.696.088,43
		21.107.330,96	15.849.596,71

Anhangangaben →

3, 8

4, 9

← Anhangangaben

in EUR	2005	2004
1. Umsatzerlöse		
a. Weiterverrechnung Energie		
Erlöse Clearinggas	75.087.217,28	67.503.024,62
Erlösabgrenzung Clearinggas	3.478.672,75	- 371.660,32
Aufwand Clearinggas	- 78.565.890,03	- 67.131.364,30
	0,00	0,00
b. Dienstleistungserlöse	3.828.100,18	4.581.791,83
	3.828.100,18	4.581.791,83
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	-	21.385,44
Übrige	78.697,40	74.828,40
	78.697,40	96.213,84
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.232.627,40	- 1.330.658,42
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	- 198.077,66	- 187.288,40
b. Aufwendungen für Abfertigungen	75.100,00	- 78.600,00
c. Gesetzliche Sozialabgaben	- 23.737,23	- 22.561,97
d. Sonstige Sozialaufwendungen	-	- 1.469,94
	- 146.714,89	- 289.920,31
5. Abschreibungen	- 521.149,18	- 515.037,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.124.218,72	- 1.402.876,59
7. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)	882.087,39	1.139.513,07
8. Erträge aus Wertpapieren	61.054,12	27.566,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.032,51	36.726,67
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	5.522,97	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.370,33	- 827,88
12. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z8 bis Z11)	69.239,27	63.465,39
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	951.326,66	1.202.978,46
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 583.967,59	- 508.309,44
15. Jahresüberschuss	367.359,07	694.669,02
16. Auflösung von Kapitalrücklagen	290.000,00	470.000,00
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	- 163.367,95	- 594.730,00
18. Gewinnvortrag	2.013,28	97.074,26
19. Bilanzgewinn	496.004,40	667.013,28

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Dabei wurde folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

EDV-Software 4 Jahre

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungszeiträume zugrunde gelegt wurden:

Bauliche Investitionen in fremde Gebäude 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 400,00 wurden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 (3) HGB als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Unter den Beteiligungen wird die im Geschäftsjahr 2005 erworbene 50%ige Beteiligung an der Energy Balancing GmbH ausgewiesen. Die Energy Balancing GmbH wurde im April 2006 in die CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH umfirmiert.

→ 2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.640.040,00 und ist in 27.334 Stückaktien zerlegt.

→ 3 Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% für den Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses ermittelt worden.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen in Höhe von EUR 218.336,77 die Körperschaftsteuer des Jahres 2004, welche aufgrund eines anhängigen Betriebsprüfungsverfahrens gebildet wurde, sowie den Betrag von EUR 16.600,00 Gesellschaftsteuer aufgrund gewährter Gesellschafterzuschüsse.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren.

→ 4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

→ 5 Aufwendungen für das Ingangsetzen eines Betriebes

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht des § 198 (3) HGB Gebrauch gemacht und ursprünglich Aufwendungen für das Ingangsetzen in Höhe von EUR 731.500,00 aktiviert. Die Aufwendungen betrafen im Wesentlichen Schulungskosten, Beratungskosten im Zusammenhang mit der Konzessionserlangung, die Kosten für einen Feldversuch zur Erprobung des Bilanzgruppenmodells sowie allgemeine Verwaltungshonorare.

Die Ausschüttungssperre gemäß § 226 (2) HGB wurde beachtet. Die Aufwendungen für das Ingangsetzen wurden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht gemäß § 210 HGB zu einem Fünftel abgeschrieben.

Anlagevermögen – Entwicklung des Anlagevermögens

→ 6

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 HGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Anschaffungswert 2005/01/01 2005/12/31	Zugang	Abgang	Afa Kumuliert 2005/01/01 2005/12/31	Buchwert 2005/01/01 2005/12/31	Abschreibung Zuschreibung
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Datenverarbeitungsprogramme	1.349.813,31 1.374.813,31	10.000,00 15.000,00	0,00 0,00	804.621,84 1.172.194,22	545.191,47 202.619,09	367.572,38 0,00
2. Geleistete Anzahlungen	15.000,00 0,00	0,00 0,00	0,00 15.000,00	0,00 0,00	15.000,00 0,00	0,00 0,00
Summe	1.364.813,31 1.374.813,31	10.000,00 15.000,00	0,00 15.000,00	804.621,84 1.172.194,22	560.191,47 202.619,09	367.572,38 0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschliesslich der Bauten auf fremdem Grund	24.135,32 24.135,32	0,00 0,00	0,00 0,00	9.964,38 14.791,44	14.170,94 9.343,88	4.827,06 0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	12.248,69 12.248,69	0,00 0,00	0,00 0,00	4.857,07 7.306,81	7.391,62 4.941,88	2.449,74 0,00
Summe	36.384,01 36.384,01	0,00 0,00	0,00 0,00	14.821,45 22.098,25	21.562,56 14.285,76	7.276,80 0,00
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0,00 156.000,00	156.000,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 156.000,00	0,00 0,00
2. Wertpapiere d. Anlagevermögens	4.305.894,74 4.847.887,20	1.109.640,94 0,00	567.648,48 0,00	0,00 0,00	4.305.894,74 4.847.887,20	0,00 0,00
Summe	4.305.894,74 5.003.887,20	1.265.640,94 0,00	567.648,48 0,00	0,00 0,00	4.305.894,74 5.003.887,20	0,00 0,00
Summe Anlagevermögen	5.707.092,06 6.415.084,52	1.275.640,94 15.000,00	567.648,48 15.000,00	819.443,29 1.194.292,47	4.887.648,77 5.220.792,05	374.849,18 0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

→ 7

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.825.199,85	12.825.199,85
Vorjahr	8.636.190,61	8.636.190,61
2. Sonstige Forderungen	2.494.984,79	2.494.984,79
Vorjahr	1.512.403,00	1.512.403,00
Summe Forderungsspiegel	15.320.184,64	15.320.184,64
Vorjahr	10.148.593,61	10.148.593,61

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthaltene Forderung aus der Körperschaftsteuerveranlagung der Jahre 2004 und 2005 in Höhe von EUR 438.147,44 wird erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen	4.424,56
Noch nicht verrechenbare Vorsteuer	2.040.892,48
Kapitalertragsteuer	11.520,31
Körperschaftsteuer-Aktivierung	438.147,44
	2.494.984,79

PASSIVA

→ 8 Rückstellungen

Rückstellung für Abfertigungen	62.200,00
Steuerrückstellungen	234.936,77
Sonstige Rückstellungen	2.860.400,00
	3.157.536,77

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Einzelnen um folgende Positionen:

Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	6.600,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	10.000,00
Rückstellung für Haftung	2.785.000,00
Rückstellung für Prämien	48.200,00
Rückstellung für Urlaube	6.600,00
Sonstige Rückstellungen	4.000,00
	2.860.400,00

Die Rückstellung für Haftungen wurde aufgrund der in Punkt 1.10.2 der AB-BKO vorgesehenen Schadenersatzpflicht des Bilanzgruppenkoordinators für Schäden, die ein Vertragspartner im Rahmen der Bonitätsprüfung oder der Sicherheitenverwaltung erleidet, gebildet. Die Berechnung erfolgte anhand eines Simulationsmodells unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungswerte.

Verbindlichkeiten

→ 9

Zu den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76,69	76,69
Vorjahr	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.250.269,05	12.250.269,05
Vorjahr	8.166.270,71	8.166.270,71
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.233.881,10	2.233.881,10
Vorjahr	1.529.817,72	1.529.817,72
Davon aus Steuern	2.233.881,10	2.233.881,10
Vorjahr	1.529.817,72	1.529.817,72
Summe Verbindlichkeitspiegel	14.484.226,84	14.484.226,84
Vorjahr	9.696.088,43	9.696.088,43

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasinggeber Vermieter Dienstleister	Gegenstand	Jahresbetrag	Gesamtbetrag Verpflicht. der folgenden 5 J.
smart technologies	Nutzungsentgelt	396.689,64	1.983.448,20
smart technologies	Wartung	139.647,24	698.236,20
Energy Balancing GmbH	Infrastruktur	114.996,00	574.980,00
Energy Balancing GmbH	Reise-, Werbeaufwand	80.004,00	400.020,00
Energy Balancing GmbH	Personal	577.896,00	2.889.480,00
OeKB AG	Betrieb Cash Settlement	607.800,00	3.039.000,00
Summe		1.917.032,88	9.585.164,40

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 231 (2) HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Verrechnungsverbot des § 196 HGB wurde beachtet.

III. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

→ 10 Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Z 2 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Name des Unternehmens	Energy Balancing GmbH **)
Sitz des Unternehmens	Wien
Höhe des Anteils	50,00%
Letztes Jahresergebnis (2005) *)	Euro 222.349,09
Jahresergebnis 31.12.2004	Euro 7.298,20
Eigenkapital 31.12.2005 *)	Euro 252.935,82
Eigenkapital 31.12.2004	Euro 30.586,73

*) vorläufige Werte

***) wurde mittlerweile in CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH umfirmiert

Zahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt war in der Gesellschaft ein Angestellter (Vorjahr: ein Angestellter) beschäftigt.

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2005 waren folgende Personen für die Geschäftsführung tätig:

Vorstand:

DI Dr. Robert HAGER, Vorsitzender des Vorstandes
DI Franz KEUSCHNIG, MBA
Wolfgang AUBRUNNER

Aufsichtsrat:

KommR. Dir. Ing. Otto MUSILEK, Vorsitzender
DI Hansjörg TENGG, Stellvertreter d. Vorsitzenden
Dr. Georg ZINNER, Stellvertreter d. Vorsitzenden
DI Dr. Franz APPESBACHER
DI Dr. Werner AULI
Ing. Gerhard BENCKENDORFF
Mag. Klaus GUGGLBERGER
Mag. Ernst MERTL
Ing. Mag. Helmut MIKSITS
Dr. Johannes SEIRINGER
Dr. Gerhard SIEGL

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in der dritten ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2004 neu gewählt, wobei die Funktionsperiode laut Satzung bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 beschließt, festgelegt wurde.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 361.935,66 (2004: EUR 426.846,40).

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2005 pauschalierte Aufwandsentschädigungen in Höhe von EUR 6.150,00 (2004: EUR 7.200,00) ausbezahlt.

Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 erstellten Jahresabschluss der

AGCS Gas Clearing and Settlement AG

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

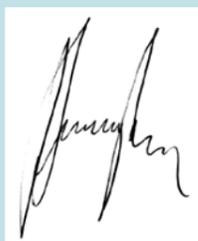
Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 29. März 2006

HÜBNER & HÜBNER
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH



Mag. Karl HENGSTBERGER
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



ppa Mag. Sylvia FLECK
Steuerberaterin

Eine Offenlegung oder Veröffentlichung und Vervielfältigung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks oder eines bloßen Hinweises auf unsere Prüfung ist nicht zulässig.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2005 auf Grund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2005 und des Lageberichtes wurde durch die Hübner & Hübner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß § 92 (4) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 28. März 2006 getagt. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß § 126 Aktiengesetz vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2005 in seiner Sitzung am 29. Mai 2006 gebilligt, der hiermit gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt ist, und hat sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses 2005 einverstanden erklärt.

Für die im Berichtsjahr ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand der AGCS Gas Clearing and Settlement AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2006

Der Aufsichtsrat

Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

Der Vorstand der AGCS Gas Clearing and Settlement AG unterbreitet den Vorschlag, vom im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen, aus dem Jahresgewinn in der Höhe von EUR 493.991,12 und einem Gewinnvortrag in der Höhe von EUR 2.013,28 bestehenden, Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005 in der Höhe von EUR 496.004,40 eine Dividende in der Höhe von EUR 490.000,- auf das Grundkapital in der Höhe von EUR 1.640.040,- auszuschütten. Der Rest in der Höhe von EUR 6.004,40 wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Der Jahresgewinn ergibt sich aus einem Jahresüberschuss in der Höhe von EUR 367.359,07 abzüglich der Zuweisung zur gesetzlichen Gewinnrücklage in der Höhe von EUR 18.367,95 zuzüglich der Auflösung der nicht gebundenen Kapitalrücklage in der Höhe von EUR 290.000,- und abzüglich der Zuweisung einer Freien Rücklage in der Höhe von EUR 145.000,-. Die nicht gebundene Kapitalrücklage wurde aus einem Gesellschafterzuschuss zum Aufbau des Unternehmens in der Höhe von EUR 1.660.000,- gebildet und davon wurde im Rahmen der Jahresabschlüsse 2002-2004 bereits EUR 1.370.000,- rückgeführt.

Der aus der Auflösung der nicht gebundenen Kapitalrücklage in der Dividende enthaltene Teil beträgt EUR 290.000,-. Dieser Anteil der Dividende stellt gemäß § 4 (12) und § 15 (4) EStG eine Einlagenrückzahlung dar und ist gemäß Erlass des BMF vom 31. März 1998 (AÖF 88/1988) eine steuerneutrale Zuwendung aus dem Eigenkapital der Gesellschaft. Als Beweismittel zur Feststellung der steuerlichen Eigenschaft des Vermögenstransfers wird bei AGCS ein Evidenzkonto geführt. Gemäß Erlass des BMF (AÖF 88/1988) ist von den Gesellschaftern zum Zweck der Feststellung der steuerlichen Eigenschaft eines Vermögensrücktauses ebenfalls ein entsprechendes Evidenzkonto zu führen.

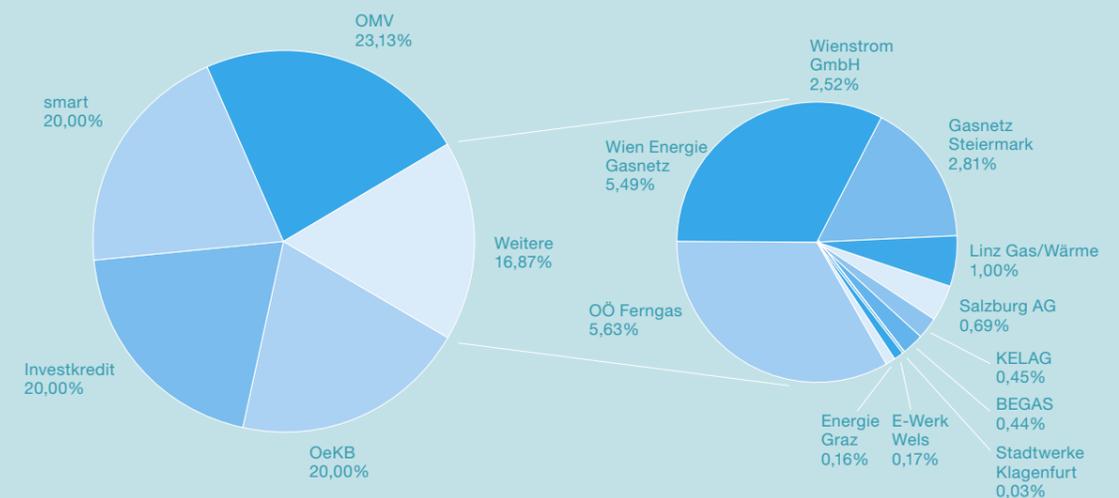
Vom Ausschüttungsbetrag werden EUR 334.000,- als Barausschüttung und EUR 156.000,- in Form einer Sachdividende der Beteiligung an der „CISMO – Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH“ (vormals „Energy Balancing GmbH“) ausgeschüttet.

Wien, im Mai 2006

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31.12.2005

Aktionäre	Anteil %
OMV Gas GmbH	23,13
Investkredit Bank AG	20,00
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	20,00
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	20,00
Oberösterreichische Ferngas Aktiengesellschaft	5,63
Wien Energie Gasnetz GmbH	5,49
Gasnetz Steiermark GmbH	2,81
Linz Gas/Wärme GmbH für Erdgas und Fernwärmeversorgung	1,00
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	0,69
KELAG – Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	0,45
BEGAS – Burgenländische Erdgasversorgungs-Aktiengesellschaft	0,44
Elektrizitätswerk Wels Aktiengesellschaft	0,17
Energie Graz GmbH & CoKG	0,16
Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft	0,03
	100,00



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien
FN 217593s

Layout: Petra Kappel

Druck: „agensketterl“ Druckerei GmbH
A-3001 Mauerbach/Wien, Kreuzbrunn 19

Kontakt

AGCS Gas Clearing and Settlement AG

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14-16

Telefon: +43 (0)1 - 319 07 01-0

Fax: +43 (0)1 - 319 07 01-70

E-Mail: office@agcs.at, www.agcs.at